

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 106. Montag, den 14. Oktober 1822.

Miscellen zur Schilderung der Türken.

(Fortsetzung).

S c i o.

Diese Insel des Archipels hieß bei den alten Griechen *Chios*, die Türken nennen sie *Saki Adassi* (d. i. *Rastirinsel*). Sie ist 8 Meilen lang, 4 Meilen breit, enthält 24 Quadratmeilen und hatte vor ihrer vandalischen Zerstörung d. J. 150,000 Einwohner, — 90,000 Griechen, 3000 Osmanen und 3000 Katholiken — welche sich durch ihre Industrie auszeichneten. Sie verdankten ihren Wohlstand der Fruchtbarkeit des Bodens und ihrer örtlichen Lage, vermöge der sie ein Stapelplatz für alle Schiffe wird, welche von Constantinopel nach Egypten und Syrien gehen und von da zurückkehren. Diese Insel ist steinig, bergig und uneben, besonders der ganze nördliche Theil. Nichts desto weniger enthalten Thäler, Berge und Hügel die schönsten Paine und Gärten von Myrthen, Granaten, Drangen, Baumwolle, Citronen, Oliven, Feigen, Maulbeer, Terebinthen und *Rastir*-Bäumen und die trefflichsten Weinpflanzungen. Der magere Boden, der von der Natur nur für Bäume bestimmt zu seyn scheint, wird von den Einwohnern fleißig angebaut und verbessert; aber so weit können sie es doch nicht

bringen, daß sie keine Zufuhr von Getraide, Gemüse und Schlachtvieh mehr nöthig hätten. Aus Mangel an Weide füttert man das Vieh mit den Blättern von Baumwollenbäumen und Weinstöcken. Die hier erbaute Baumwolle, Seide und Flachs verbrauchen die Einwohner selbst in ihren Manufakturen, ja alles dies reicht ihnen noch nicht zu; so erzeugen sie jährlich etwa 120,000 Pfund Seide und verarbeiten auf 200,000 Pfund. Der Wein behauptet immer noch den Ruhm, den er schon im Alterthume hatte. Der Terpentibaum, aus dessen ausgeschnittener Rinde man den Terpentin laufen läßt, wächst wild. Der *Rastir*, der sonst nirgends im osmanischen Reiche erbaut werden darf und ein Regale ist, wird hier theils von wild wachsenden Bäumen, theils in besondern Pflanzungen gewonnen. Im Juni oder im August wird die röthliche Rinde der Bäume aufgeschält und das *Rastirharz* fließt heraus und erhärtet an der Sonne. Es besteht aus gelbweißen durchsichtigen Körnern von sehr angenehmen Geruch und etwas zusammenziehenden Geschmack. Gekaut zergehen sie wie Wachs, verbessern den Athem und machen die Zähne weiß, stillen auch, als Pflaster auf die Schläfe gelegt, die Zahnschmerzen. Der *Rastir* wird auch in der Medizin bei rheumatischen Zufällen, Ra-

tharrhen u. s. f. und zu wohlriechenden Räucherpulvern fleißig gebraucht. Auch auf Brodt gestrichen soll er gut schmecken. Der weißeste und klarste ist der beste, wird aber nach einem Jahre gelb, ohne jedoch seine Kraft zu verlieren. Die Blätter gleichen den Myrthenblättern, die Früchte sind schwarze dem Wachholder ähnliche Beeren, aus denen ein brauchbares Del gepreßt wird. Auf 50,000 Centner Mastix wird auf Scio geerntet. Die Einwohner der 25 Mastixdörfer, die mehrentheils gegen Mittag gelegen sind, haben mehrere Privilegien: sie bezahlen z. B. nur die halbe Kopfsteuer (Charadsch), stehen nur unter ihrem Aga oder Landrichter, dürfen bei ihren Kirchen Glocken haben und, wie die Demanen, seidne Binden um ihre Turbane tragen. Daher nannte man auch bisher Scio das Paradies der Griechen. — Die Scioten sind fleißig, unverdrossen, geschickt zu Geschäften, verschlagen und kühn; die Männer wohlgebildet, die Weiber schön und angenehm unterhaltend. — Die hiesigen Katholiken sind Nachkommen der Italiener, welche als Ueberreste aus den Zeiten der gennesischen Regierung zurückgelieben waren. Daß auch Juden hier sind, braucht wohl nicht besonders erst erinnert zu werden, da wohl nicht leicht eine Gegend der Erde dieselben entbehrt und sie besonders hier ihr Element finden und mit Pomeranzen, Cedras, Seide, Citronen, Drangen, Wachs, Honig, Terpentin, Feigen, Baumöl, Baumwolle, seifenartiger Erde, Marmor, fertigen Zeugen u. s. f. zu handeln erwünschte Gelegenheiten finden. — Die einzige Hauptstadt der Insel, Scio, ist auf der Südseite mit Gärten voll Pomeranzen und Citronenbäumen umgeben, ist die schönste Stadt des gesammten

griechischen Archipels oder der Inseln des ägäischen Meeres, hat eine Citadelle, einen geräumigen Hafen und 30,000 Einwohner, worunter 3,500 Demanen. Die Griechen haben hier einen Metropolit, die Katholiken einen Bischof und 5 Kirchen. Die 66 Dörfer dieser Insel gleichen den Städten, da sie Thore und, um die Sommerhize zu mildern, schmale Straßen haben und die Häuser neben einander stehen. Viele, vorzüglich die Mastixdörfer, haben in ihrer Mitte ein Castell zum Schutz gegen unwillkommene Gäste. — Die angebliche Schule Homers ist ein Felsen am Meere nordwärts der Stadt am Ende der schönen mit Maulbeerbäumen besetzten Ebene Livadia, welcher an seinem Gipfel zu einer kreisförmigen Bank ausgehauen ist, mit einem viereckigen Steine in der Mitte, der auf jeder Seite das Bild eines fast verloschenen Sphynx trägt. Hier soll Homer seine Gedichte verfertiget und Lehrstunden gegeben haben. — Wohl die älteste Schule der Erde; denn nach der gewöhnlichen Angabe müßte sie fast 3000 Jahre zählen. N. B.

(Die Fortsetzung folgt.)

Bitte eines Kranken an das menschenfreundliche Publikum, um guten Rath, den er bis jetzt nicht finden konnte.

Ein unglücklicher Kranker, der schon seit langer Zeit an den heftigsten Krämpfen im Unterleibe leidet, die ihm Tag und Nacht keine Ruhe lassen und bei denen alle ärztliche Hülfe bisher vergeblich gewesen ist, bittet ein mitleidiges Publikum, daserns Jemandem ein sicheres und unfehlbares Mittel wider diese schmerzhaften

Krankheit bekannt seyn sollte, um gefällige und baldige Mittheilung desselben. Vielleicht ist noch irgendwo eines vorhanden, das ihm Linderung verschafft und ein Uebel heilt, das ihn sonst dem Grabe in Kurzem unvermeidlich zuführt. Er verspricht dagegen nicht unerkennlich zu seyn und den heiftesten Dank demjenigen zu entrichten, der ihm damit großmüthig und liebreich aushilft. Der Redacteur dieses Blattes wird, dafern sich eines finden sollte, gern den gewünschten guten Rath an den Leidenden gelangen lassen.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 14ten: der buclliche Liebhaber. — Mettchen und Paul, Kinderdivertissement. — Der Bär und der Bassa.

Bei mir selbst (Quergasse Nr. 1249), so wie in allen andern Leipziger Buchhandlungen sind folgende so eben fertig gewordene interessante Bücher zu erhalten:

T a g e b u c h
meines

Aufenthalts in Griechenland

während der Monate Januar, Februar und März im Jahre 1822.

Von D. Franz Lieber.

3. geh. X und 186 Seiten. 1 Thlr.

Aus den Memoiren des Venetianers

Jacob Casanova de Seingalt,

oder sein Leben,

wie er es zu Dux in Böhmen niederschrieb.

Nach dem Original-Manuscript bearbeitet

von

Wilhelm v. Schüz.

Dritter Band.

8. geh. XLII und 455 S. 2 Thlr. 12 Gr.

Die zwei ersten Bände dieses Werks, die ebenfalls durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, kosten zusammen 5 Thlr.

U r a n i a.

Taschenbuch auf das Jahr 1823.

Neue Folge, fünfter Jahrgang.

Mit sieben Kupfern:

Böttiger's Bildniß, gestochen von Schwerdgeburth in Weimar und sechs Darstellungen aus Shakspeare's König Lear, Othello, Macbeth, gestochen, nach Zeichnungen von Dpiz, von Adam, Leclerc, Coupe' und Delvaux in Paris.

16. XX und 560 Seiten.

Ausgabe mit goldenem Schnitt 2 Thlr. 6 Gr. Cartonnirt 2 Thlr. 6 Gr. Ausgabe auf Velinp. mit Kupfern vor der Schrift 3 Thlr. 12 Gr. Böttiger's Bildniß kostet in erlesenen Abdrücken in gr. 4. 20 Gr.

I n h a l t:

Kupfer und ihre Erklärung.

I. Sabina an der Küste von Neapel. Von C. A. Böttiger.

II Edelstein und Perle. Von Friedrich Rückert.

III. Florentin. Novelle von Friedrich Mosengeil.

IV. Selbstgespräche. Sonettenkranz von K. Streckfuß.

V. Wanderlieder von Wilhelm Müller. Die Winterreise in 12 Liedern.

VI. Der Gefangene. Novelle des Montemayor von Otto Freiherr von der Malsburg.

VII. Gedichte von Gustav Schwab.

VIII. Rosen und Lilien. Erzählung von Gustav Schilling.

IX. Lieder von Friedrich Rückert.

X. Die Eroberung von Constantinopel im J. 1204. Von Friedrich von Raumer.

XI. Pändliche Lieder. Von Wilhelm Müller.

XII. Fragmente aus Casanova's handschriftlichen Memoiren. Von Wilhelm von Schütz.

1. Casanova in London.

2. Casanova's Flucht aus den Bleikammern zu Venedig.

XIII. Sonette vom Grafen von Platten.

Leipzig, den 14. Oct. 1822.

J. A. Brockhaus.

A n z e i g e f ü r K u n s t f r e u n d e.

Im Hause des Buchhändlers Brockhaus (Quergasse Nr. 1249) sind aus der Gallerie des letzten Königs von Polen Stanislaus Poniatowski herrührende nachstehende Originalgemälde zum Verkauf ausgestellt und können daselbst täglich zu jeder beliebigen Stunde in Augenschein genommen werden. Nämlich:

1) Ein großes Schlachtgemälde von Giulio Romano.

2) Eine heilige Familie von Perugino.

3) Der Büßende von Guido Reni.

4) Joseph der Traumdeuter von Rembrand.

5) Christus unter den Pharisäern, die ihm den Zinsgroßchen reichen, von Joseph Frank.

6) Ananias mit 18 Figuren. Auf Kupfer gemalt von Frank d. Aelt.

7) Die Heilung der Kranken. Eine Skizze von Paul Veronese.

8) Eine Landschaft. Auf Holz gemalt von Albr. Dürer.

9) Ein Seehafen von Salvator Rosa.

10) Alexander, von Bassano.

11) Portrait der Königin Henriette von Englaud von Metsu.

12) Die Versuchung des heil. Antonius von Breughel.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen: 1) Blicke auf Europa oder der Zustand dieses Erdtheiles in den Jahren 1804, 1811, 1815 und 1822 in politischer und statistischer Hinsicht. Vom Dr. Heinichen (broch. 6 Gr.). — Eine Schilderung der Gegenwart und nächsten Vergangenheit, freimüthig und wahr.

2) Sachsen-Kalender oder Nachricht von den Ereignissen in Sachsen vom Jahr 1806 — 1823 auf jeden Tag im Jahre. Herausgegeben vom Dr. Heinichen (brochirt 6 Gr.). — Allen Sachsen und ihren Freunden besonders zu empfehlen.

3) Nr. 79 des europäischen Aufseher's enthaltend Napoleons Anrede an die katholischen Geistlichen zu Breda. (Preis 1 Gr. 6 Pf.).

Obige Schriften kann man durch jede solide Buchhandlung erhalten.

Die Expedition des europäischen Aufseher's, Burgstraße Nr. 135.

Bekanntmachung. Hierdurch geben wir uns die Ehre, dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß unsre Unterrichtsstunden im Tanzen den 1. November d. J. wieder ihren Anfang nehmen, und bitten, uns mit gutigem Zutrauen, welches wir sowohl durch strenge Aufsicht, als auch durch den fleißigsten Unterricht zu verdienen suchen werden, zu beehren.

Unsre Wohnung, wo wir täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr anzutreffen sind, ist in der Hainstraße im großen Joachimsthale Nr. 343.

G. L. Klemm und Sohn, Lehrer der Tanzkunst.

Anzeige. Den Freunden der bildenden Künste wird hierdurch angezeigt, daß zwei Gemälde des Professor Köbler aus Dresden und eine große Landschaft von Dahl, Mitglied der königl. Academie in Dresden, die Zahlwoche hindurch, Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, auf den hierzu gefälligst eingeräumten Vorsaal der Rathsbibliothek unter gleichen Bedingungen, wie bei der Dresdner und hiesigen Kunstausstellung, zu sehen sind.

Wohnungsanzeige. Von jetzt an wohne ich in der Hainstraße, im goldenen Stern 3 Treppen hoch.
Ernst Heinrich Martius, Wechsel-Sensal.

Ausverkauf eines Bijouterie - Waaren - Lagers.

C. G. Grab, Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim, in der Reichsstraße No. 548, bietet, da er seine Bijouterie-Fabrik bereits aufgelöst hat, den Rest seines Waarenlagers, bestehend in 14 und 18 karätigen Uhrketten, Petschaften, Uherschlüssel, Fingerringe, Medaillons u. s. w. um 20 pCt. unter dem kostenden Preise einem geehrten Publico hiermit ergebenst an, und bittet um geneigten Zuspruch.

G r a e f e & B u t t e r

haben ihr Comptoir und den damit verbundenen Geldwechsel in das Haus des Herrn Lattermann, Brühl Nr. 450, 1stes Stock vorne heraus, verlegt.

R o s a l i n o u n d B r a n d,

Papier-Tapeten-Fabrikanten von Frankf. a. M.,

haben fortbauend ihr Commissions-Lager bei Rudolph Förster und Comp., neuer Neumarkt, große Feuerfugel.

J. C. M e y e r v o n H a m b u r g

empfehl't sich mit einem Vorrath neuer Mobilien in Mahagony, geschmackvoller Arbeit und billigen Preises. Das Waarenlager befindet sich in der Grimmaschen Gasse an der Ecke des alten Neumarkts Nr. 612, eine Treppe hoch.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg,
aus Frankfurt a. M.

empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, coul. Steinen u., und offeriren im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und coul. Steinen die höchsten Preise. Logiren Reichsstraße Nr. 506, bei Wittwe Starke.

Englische Patent-Spitzen und Tülls.
G. F. Urling et Comp., aus London,

erhielten so eben eine bedeutende frische Sendung ihrer Patent-Tülls, glatte so wohl als gemusterte in den allerneuesten Dessains, Kleider, Schleier u. die der verspäteten Ankunft wegen zu den billigsten Preisen verkauft werden. Ihr Lager ist wie bisher Katharinenstraße Nr. 373 bei Madame Weiß, neben Herrn Frege, eine Treppe hoch.

Ein Commissions-Lager von gebleichter Leinwand,
aus einer der ersten böhmischen-Leinwand-Fabrik, befindet sich diese Messe Hainstraße im Birnbaum, 1ste Etage Nr. 4.

Ernst Wilhelm Kürsten (Markt No. 172)

empfiehlt zu dieser Messe folgende neue Waaren zu den billigsten Preisen, als: die geschmackvollsten Modebänder, Moireebänder von den beliebtesten Modefarben, Atlafs- und Taftetbänder, Peluch-Besatz, Schnuren, wollene und seidene Borden, Blondes, Spitzen, schwarz und weiße Blondes- und Spitzen-Fichus, engl. Spitzen und Spitzengrund, glatt und gemusterte Flöre, Gaze, Petinet, Crepps, Filets, Häubchen von Petinet und Filet, sowohl von Zwirn, als auch von Seide, Blumen, Federn, Handschuhe von den besten Fabriken, seidene Canevas, Tapissierie und Haikelseide, Chenille, seidene Strümpfe, Stickereien, Mullstreifen, gehäkelte Börsen, Tragbänder, Arbeitsbeutel, Körbchen, Franzen, so wie bunte mit Knöpfchen von den neuesten Mustern, englische bunte Stickwolle, wollenes und baumwollenes Strickgarn, schottischen Zwirn, englisch baumwollene und wollene Strümpfe, für Kinder, Damen und Herren.

Alle Sorten feine Thee's

empfiehlt zu billigen Preisen Gottfr. Ludw. Schmidt.

½ große neue durchaus brochirte Cachemir-Damens-Umschlage-Tücher,

à 2 Thlr. 6 Gr. das Stück, verkauft Gottfr. Ludw. Schmidt.

Extra feine weiße Köper - und Hemden - Flanelle,

so wie die neuesten Londoner Beinkleider- und Westen-Zeuge, empfehle ich in großer Auswahl und zu besonders niedrigen Preisen, so wie feine weiße Cambric-Herren-Halstücher à 2½ Thlr. pr. Duzend, im Einzelnen 4½ Gr. das Stück.

Gottfr. Ludw. Schmidt.

Rabel Quandt in Auerbachs Hof im Gewölbe, empfiehlt sich allen Kunstliebhabern mit Kunstfachen jeder Art, als: Gemälden, ausgesuchten Porzellan, Elfenbein, Bernstein, zu möglichst billigen Preisen, so wie zum Einkauf dergleichen Gegenstände.

Verkauf. Eine kleine Sammlung nordamerikanischer Seltenheiten aus indianischem Puzer, Spirituosen, Mineralien, Conchilien etc. bestehend, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Eine zweifelhige Britschke ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei dem Hausmann im kleinen Joachimsthal.

Verkauf. Delgemälde von guten Meistern; wobei auch altdeutsche Gemälde vorzüglich die Heringsfrau von Abr. Bloemart, u. a. m. nehmlich von Abr. Allart de welt Meulner etc. sind zu verkaufen, Ransstädter Thor Nr. 315, im 3ten Stock, Vormittags von 8 bis 10 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Verkauf. Von der weißgebleichten Leinwand, wovon das Schock für den so ganz billigen Preis zu 7, 8 und 10 Thlr., ganz breit von 10 bis 18 Thlr. verkauft wird, habe ich so eben von der Bleiche erhalten, auch wird solche in halben Schocken verkauft.
G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 38.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 454, 1ste Etage, sind zwei Stuben nebst Alkoven zu vermieten, selbige können sogleich bezogen werden, passend für einen Juwelier oder Banquier.

Vermiethung. Es ist zu künftige Ostern 1823 ein Logis von 9 Stuben und Kammern, sammt Zubehör, ingleichen einen dazu gehörigen Garten, welchen man mit keinen andern Miethleuten theilt, in dem Hause Nr. 1213 auf der Quergasse allhier zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man bei dem Gärtner daselbst.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf dem Brühl, bestehend in 4 Stuben, ein Alkoven, 3 Kammern nebst Zubehör, auf dem Hof, welches sogleich zu beziehen ist, oder auch zu Weihnachten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Reisegelegenheit. Gesucht wird ein Platz in einem Wagen, mit Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen, im Lauf dieser Woche. Zu erfragen in der Reichstraße Nr. 510, rothen Löwen zwei Treppen hoch.

Gefunden. Ein Mannsoberrock, welcher an meiner Bude lag, ist bei mir aufbewahrt; der Eigenthümer kann solchen gegen die Insertions-Gebühren auf dem Thomaskirchhof Nr. 100, bei Herrmann, zurück erhalten.

Thorzettel vom 12. October.

<p>Grimma'sches Thor. Gestern Abend</p> <p>Dr. Commiss. Schmidt, v. O. Hag, im H. de R. 6</p> <p>Dr. Oberfact. Martini, v. Reipen, in Auerbachs Hofe 6</p>	<p>U. Dr. Prem. Lieuten. v. Dapne, in waimarsch. Diensten, u. Dr. Hof. Kreuzmacher, von Eisenach, v. Dresden, v. d. 6</p> <p>Dr. Gener. Major Gurlo, in russ. Diensten, v. Kaluja, in St. Wien 8</p>
---	--

Dr. Rfm. Buchelt, v. Breslau, b. Dr. Buchelt	11	Dr. Lieuten. Schmidt, außer Diensten, von	12
Die Baugner f. Post	11	Lügen, im gr. Schild	
		Rachmittag.	
Die Dresdner r. Post	6	Hrn. Rfl. Voigt u. Eppensweg, v. Raumb.,	1
		im gold. Adler u. Hot. de Russie	
Die Görliger f. Post	2	Dr. Dombr. v. Ampach, v. Raumb., im Hot.	1
Dr. Obersteuer Einnehmer v. Doppel, v. Wel-	3	de Russie	
kerswalde, im Sonnenweiser		Dr. Rfm. Uhley, v. Merseb., im gr. Schild	1
Halle'sches Thor.	U.	Dr. Kreissteuereinneh. Wetke, v. Raumb.	1
Gestern Abend.		burg, im Hot. de Russie	
Die Magdeburger f. Post	6	Dr. D. Biehlig, v. Raumb., im g. Adler	1
Dr. Buchhdl. Fichsel, v. Zerbst, b. Barth	7	Dr. Amtm. Reinde, v. Beckenstein, unbest.	1
		Dr. Rfm. Mövius, a. Dresden, v. Merseburg,	1
Dr. Rfm. Becker, v. Deligsch, b. Dupont	7	in der Säge	
		Dr. Regierungsr. Graveng, v. Merseburg,	2
Dr. Partic. Quigo u. Insp. Burgholdt, v.	1	im gr. Schild	
Halle, p. d. u. b. Zeisler		Dr. Raj. v. Einsiedel, außer Diensten, von	3
Dr. Accisinsp. Biehner u. Dr. Hauptm. Lude-	1	Weißenfels, bei Wieprecht	
wiger, v. Zörbig u. Mukreyna, im schw.		Dr. Rfm. Schomburg, v. Querkurt, u. Dr.	3
Kreuz u. unbest.		Justizcommiff. Plesch, von Freiburg, bei	
Dr. Cammerhr. v. Bernhardt, v. Dessau, in	2	Schomburg	
St. Berlin		Dr. Reg.-R. Michaelis, v. Merseb., im H. de B.	5
Dr. Finanz-Commiff. Anger, v. Jesnig, im	3	Dr. Cammerhr. v. Heldorf, v. Bedra, i. g. Adler	5
goldnen Arm		Dr. Raj. v. Klegow, a. D., v. Gisleben, i. g. Adler	5
Eine Estafette von Deligsch	3		
Dr. Kirsten, f. pr. Courier, v. Berlin, p. d.	5	Petersdor.	U.
Dr. Rfm. Ulbrich, v. Röhren, im Blumenb.	5	Gestern Abend.	
Dr. Cammerhr. v. Rühling, v. Dothenthurm,	5	Die Coburger f. Post	7
im Hot. de France		Vormittag.	
Dr. Graf v. Rühlingen, v. Halle, im Hot.	5	Dr. Lieuten. Pflugrad, v. Zeig, unbest.	11
de Prusse		Dr. Rfm. Weister, v. Schleig, b. Wieprecht	11
Kanstädter Thor.	U.	Dr. Rfm. Albanus, v. Altenb., in d. 3 Rosen	11
Gestern Abend.		Dr. Commiff.-R. Schlotter, v. Schleig, bei	11
Dr. Gutsbes. Focke, v. Heinsdorf, im g. Adler	6	Wieprecht	
Dr. Rittmstr. v. Studardt, im f. pr. D.,	7	Dr. Rfm. Harz, v. Schleig, in d. Säge	12
v. Raumburg, im Hot. de Prusse		Rachmittag.	
Dr. Kanzlei-Direct. Ehrenhaus, v. Raumb-	10	Dr. Rfm. Schabbehard, v. Bremen, b. Unrein	1
burg, im rothen Ochsen		Dr. Buchhdl. Lechner, v. Nürnberg, bei Dr.	1
		Rosenmüller	
Die Jena'sche f. Post	3	Dr. Buchdr. Schill, v. Schneeberg, b. Arnold	2
Dr. Buchhdl. Grohmann, v. Jena, in Nr. 609	5	Dr. Rfm. Voh, v. Altenburg, b. Quergässer	5
Hrn. Hdlgsd. Bohl, Krause u. Rühler, v.	7	Hrn. Rfl. Engelhard u. Giesler, von Cera,	9
Raumburg, in Stadt Hamburg		im Hotel de France	
Eine Estafette von Merseburg	8	Hospitalthor.	U.
Eine Estafette von Merseburg	9	Gestern Abend.	
Dr. Dombr. v. Bodenhausen, v. Merseburg,	11	Dr. Hofr. Ströbel, a. Rochsburg, i. H. de Russie	6
bei Mad. Döring		Dr. Seltmann, Rittergutsbes. a. Marienberg,	8
Eine Estafette von Merseburg	11	v. Borna, b. Quergässer	
Dr. Lieuten. Brees, in l. pr. D., v. Mainz,	11	Vormittag.	
im Hot. de Baviere		Die Prag- und Wiener r. Post	3
Dr. Amtm. Hildebrandt, v. Domsen, im gold.	12	Rachmittag.	
Adler		Die Freiburger f. Post	1
		Die Nürnberger r. Post	3

Thorschluss um halb 7 Uhr.